

# Inhalt

Wichtiger Hinweis .....	19
Vorwort .....	20
Danksagung .....	22
<b>Kapitel 1 Was gehört zum Gesundsein? .....</b>	<b>23</b>
1.1 Was ist die Gesundheit? .....	24
1.2 Was ist Krankheit? .....	24
1.3 „Krankheiten sind von Menschen entworfene Begriffskategorien, welche den Menschen aufgestülpt werden. Sie können in manchen Fällen angemessen sein, in anderen aber nicht“ .....	25
1.4 Pathologisierung der Medizin .....	25
1.5 Abstufungen zwischen Gesundsein und Kranksein .....	26
1.6 Die Sanogenese ist der Gesamtprozess im Rahmen der Selbstregulation des Gesundsein (Sanos = Gesundheit) .....	27
1.7 Die Medizin ist eine Individualdisziplin .....	27
1.8 Krankheit beginnt mit der Einschränkung der Regulation .....	28
1.9 Auto-(Selbst)regulation des Menschen .....	28
1.10 Adaptation – Anpassung – das Lebensprinzip .....	29
1.11 Existenzleistungskapazität erlernen .....	29
1.12 Willensstärke, Selbstbeherrschung, gewollte Selbstdisziplin fördern die Adoptionsfähigkeit .....	30
1.13 Überforderung der Adoptionsfähigkeit – das gegenwärtige Problem .....	31
1.14 Drei Stufen der Selbstregulation .....	31
1.15 Lebensstil naturgemäß gestalten .....	32
<b>Kapitel 2 „Wir sind nicht für diese Welt geschaffen, die wir uns geschaffen haben“ .....</b>	<b>33</b>
2.1 Wie sieht diese Welt aus, die sich der Mensch geschafft hat und die für ihn zum gesunden Leben nicht geeignet ist? .....	33
2.2 Giftablem im Mutterleib .....	34
2.3 Entgiftung des Körpers des Krebskranken .....	34
2.4 Schleichende Vergiftung auch bei Ministern und Parlamentariern .....	35

2.5	Das Gift lauert überall . . . . .	36
2.6	Zeolith entfernt Arsen nach Fischmahlzeiten . . . . .	38
2.7	Fehlende Mineralien. . . . .	38
2.8	Toxische (giftige) Umwelt Wohnmöbel. . . . .	39
2.9	Giftspuren in Nahrungsmitteln und Getränken . . . . .	39
2.10	Blei und Cadmium im Großstadtgartengemüse . . . . .	40
2.11	Ist Gemüse aus dem Supermarkt besser? . . . . .	40
2.12	Auch Bauern haben Probleme mit Blei im Gemüseanbau . . . . .	41
2.13	Auch Nordrhein-Westfalen meldet: Blei und Cadmium in Pflanzen durch verunreinigte Böden . . . . .	41
2.14	Gifte stören die Grundprozesse des Lebens . . . . .	42
2.15	Ärzte fordern Entgiftung als ständige therapeutische Maßnahme . . . . .	42
2.16	Chemische und physikalische Umweltverschmutzung . . . . .	43
2.17	Auch der von Menschen geschaffene Elektrosmog ist nicht für den Menschen geschaffen . . . . .	44
2.18	Gesundheitsschädigung durch Elektrosmog schon früh erkannt, aber ignoriert . . . . .	44
2.19	Literaturrecherche belegt Gesundheitsschädigung . . . . .	45
2.20	Wesentliche Befunde nach langzeitiger EMF- und EF-Wirkung (Zusammenfassung) . . . . .	46
2.21	Langzeitiger Einfluss von Funkwellen verursacht oxidativen und nitrosativen Stress . . . . .	47
2.22	Ukrainische Wissenschaftler bestätigen Ergebnisse von Warnke und Hensinger . . . . .	47
2.23	Warum habe ich die gesundheitsschädigende Wirkung von Funkwellen so hervor? . . . . .	48
2.24	Gestörter Schlaf durch Lärm und Stress . . . . .	50
2.25	Schlussfolgerung . . . . .	50
<b>Kapitel 3</b>	<b>Entgiftungssysteme des Menschen . . . . .</b>	<b>51</b>
3.1	Die Leberfunktion . . . . .	51
3.2	Die Darmfunktion . . . . .	52
3.3	Die Nierenfunktion . . . . .	53
3.4	Die Lungenfunktion . . . . .	53

3.5 Die Haut .....	54
3.6 Blutkreislauf und lymphatisches System .....	54
<b>Kapitel 4 Vorbeugen ist besser als heilen .....</b>	<b>56</b>
4.1 Berliner Charité-Professoren – erste Präventivmediziner .....	56
4.2 Zur Definition der Prävention .....	57
4.3 Nur primäre Prävention kann etwas erreichen .....	58
4.4 Krebsvorsorge bringt nicht das, was sie bringen soll .....	58
4.5 Wer soll wo die Prävention realisieren? .....	59
4.6 Es gibt bereits vorbildliche Ansätze .....	59
4.7 Gesundheitswissenschaft wird nicht an der medizinischen Fakultät gelehrt..	60
4.8 Wie werden die Bürger auf die Prävention reagieren? .....	60
4.9 Neues Berufsbild für die Gesundheitsberufe erforderlich .....	61
4.10 Umdenken von Behandlung zur vorbeugenden Lebensweise .....	62
4.11 Gesundheitsforschung statt Krankheitsstudien .....	63
4.12 Primäre Prävention: Jährlich durch die Krankenkassen bezahlte Toxikations-Gesundheitstests .....	64
<b>Kapitel 5 Detoxhygiene: Was ist das? .....</b>	<b>65</b>
5.1 Nur giftfrei ist gesunde Langlebigkeit möglich .....	65
5.2 Detoxhygiene ist kein Blödsinn, wenn sie richtig erfolgt .....	66
5.3 Vor der Diagnose muss entgiftet werden .....	66
5.4 Was ist Detoxhygiene? .....	67
5.5 Was ist bei der Detoxhygiene besonders zu beachten? .....	67
5.6 Gifte verursachen oxidativen Stress .....	68
5.7 Suche nach Entgiftungsmitteln und Antioxidantien .....	68
5.8 Klinoptilolith-Zeolith: ein vorzügliches Detoxhygienikum .....	69
5.9 Detoxhygiene schon in der Antike und im Altertum .....	70
5.10 Gibt es Detoxifikationskuren? .....	70
5.11 Im Internet werden Detoxprodukte angeboten. Sind diese effektiv? .....	71
5.12 Unter den Stoffen, die zur schleichen Vergiftung führen, nennen sie auch auch Medikamente. Ist das richtig und generell so? .....	71
5.13 Für ältere Menschen ist Detoxhygiene besser als viele Medikamente .....	71

5.14	Auch das ist Detoxhygiene: Priscus-Liste soll falsche Medikation verhindern . . . . .	73
5.15	Welche Anforderungen sollten an ein Entgiftungsmittel gestellt werden? . . . . .	74
5.16	Gibt es Detoxkuren für fettleibige (adipöse) Menschen? . . . . .	75
<b>Kapitel 6</b>	<b>Wie werden „Vergiftungen“ und Detoxeffekte gemessen? . . . . .</b>	<b>76</b>
6.1	Der pH-Wert . . . . .	76
6.2	CRS-System (Cell Regulation Screening-System) . . . . .	77
6.3	Typendiagnose des vegetativen Nervensystems (VNS Diagnosis 3000 by Dr. Engler) . . . . .	79
6.4	Antioxidantien-Freie-Radikale-Test . . . . .	80
6.5	Toxische und Ernährungselemente . . . . .	81
6.5.1	Massenspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma {Quelle: Wikipedia} . . . . .	81
6.5.2	Tandem Massenspektrometrie (MS/MS) . . . . .	82
<b>Kapitel 7</b>	<b>Die Grundsubstanz der extrazellulären Matrix des Bindegewebes: Das größte Funktionsorgan des Menschen . . . . .</b>	<b>85</b>
7.1	Wenn man die Wirkungsmechanismen von Klinoptilolith-Zeolith verstehen möchte, sind Kenntnisse der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix erforderlich . . . . .	87
7.2	Extrazelluläre Matrix erstreckt sich im ganzen Körper . . . . .	87
7.3	Grundsubstanz der extrazellulären Matrix – das größte regulierende Funktionssystem des Menschen . . . . .	88
7.4	Strukturen und Funktionen der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix . . . . .	88
7.5	Molekulare Siebfunktion wird durch bioelektrische Vorgänge in der Grundsubstanz gewährleistet . . . . .	89
7.6	Der Glykokalyx . . . . .	90
7.7	Informationsaktivitäten und Energietransfer erfolgen bioelektrisch . . . . .	90
7.8	Die Funktionseigenschaften der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix und des kolloidalen SiO <sub>2</sub> sind sich sehr ähnlich . . . . .	91
7.9	Alle Lebensvorgänge in der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix laufen in der kolloidalen Phase ab . . . . .	92
7.10	Auch Suspensionen des Klinoptilolith-Zeoliths weisen Bioelektrizität aus, die durch Zetapotentiale gemessen werden kann . . . . .	93
7.11	Der Mensch ist so alt wie seine Grundsubstanz der extrazellulären Matrix . . . . .	93

7.12	Alterungsprozess – eine kolloid-physikalische Veränderung des lebenden Gewebes . . . . .	94
7.13	Kolloidales SiO <sub>2</sub> vermag den biologischen Alterungsprozess zu hemmen oder rückgängig zu machen . . . . .	94
7.14	Grundsubstanz der extrazellulären Matrix ist sehr empfindlich gegenüber unphysiologischen (nicht ihrer Funktion entsprechenden) Reizen . . . . .	95
7.15	Stress mündet immer in den offenen Kapillaren und Synapsen der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix . . . . .	95
7.16	Funktionsverlust der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix . . . . .	95
7.17	Stresskaskaden verursachen Erschöpfung und Schmerzen . . . . .	96
7.18	Die Grundsubstanz der extrazellulären Matrix benötigt Silizium . . . . .	98
<b>Kapitel 8</b>	<b>Was sind Silikate? . . . . .</b>	<b>99</b>
8.1	Silikate (Kieselsäuremineralien) vermögen Schwingungen (Frequenzen) auszustrahlen und Bioresonanz zu erzeugen . . . . .	99
8.2	Wissenschaft bestätigt Frequenz von Quarzkristallen . . . . .	100
8.3	Wissenschaftliche Entdeckung in einer chinesischen Ziegelei . . . . .	101
<b>Kapitel 9</b>	<b>Natur-Klinoptilolith-Zeolith: Das kraftspendende Urgestein . . . . .</b>	<b>103</b>
9.1	Besonderheiten des Klinoptilolith-Zeoliths . . . . .	104
9.2	Systemische Wechselwirkungen der Elemente im Mineralstoffwechsel des Menschen . . . . .	104
9.3	Das Tuffgestein Klinoptilolith-Zeolith . . . . .	106
9.4	Kationen des Klinoptilolith-Zeoliths . . . . .	107
9.5	Aus der Grobstruktur zur Feinstruktur des Klinoptilolith-Zeoliths . . . . .	107
9.6	Klinoptilolith-Zeolith im Verdauungstrakt . . . . .	108
9.7	Wichtige Wirkenschaften des siliziumdioxid- und mineralienreichen Klinoptilolith-Zeoliths . . . . .	109
9.8	Was ist das Besondere an Klinoptilolith-Zeolith? . . . . .	110
9.9	Funktionen des Klinoptilolith-Zeoliths beim Durchgang durch den Verdauungstrakt . . . . .	112
9.10	Funktionen des Klinoptilolith-Zeoliths beim Durchlauf durch den Verdauungskanal . . . . .	113
9.11	Eine wichtige Anmerkung zu einem Irrtum . . . . .	114
9.12	Zur Adsorptionsfunktion des Klinoptilolith-Zeoliths . . . . .	117
9.13	Selektiver Ionenaustausch . . . . .	117

9.14	Selektivitätskoeffizient .....	118
9.15	Sorptionsreihen .....	118
9.16	Adsorption und selektiver Ionenaustausch sind von verschiedenen Faktoren abhängig .....	119
9.17	Zentrum des selektiven Ionenaustausches: Die Grundsubstanz der extrazellulären Matrix .....	120
9.18	Schematisch dargestelltes Wirkprinzip des selektiven Ionenaustauschs des Klinoptilolith-Zeoliths in der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix....	121
9.19	Detoxikationseigenschaften des Klinoptilolith-Zeoliths.....	122
9.20	Zermahlene Klinoptilolith-Zeolith-Teilchen haben Oberfläche mit detoxizierender Wirkung .....	123
9.21	Suspension von Klinoptilolith-Zeolith ist kolloidal .....	123
9.22	Synoptik (Zusammenfassung) zum Wirkprinzip des Klinoptilolith-Zeoliths ..	124
<b>Kapitel 10</b>	<b>Silizium: Das einzigartige Urmineral unseres Planeten.</b> .....	<b>127</b>
10.1	Silizium – das zweithäufigste Element unseres Planeten.....	127
10.2	Die Einzigartigkeit des Siliziums ( $SiO_2$ ) .....	127
10.3	Bindegewebeverjüngung mit $SiO_2$ .....	131
10.4	Kolloidales und monomeres $SiO_2$ .....	132
10.5	Siliziummangelerkrankungen .....	133
10.6	Zusammenhänge zwischen Körperbewegung und Wirkung von $SiO_2$ im menschlichen Körper .....	135
10.7	Welche Menschen haben einen besonders hohen $SiO_2$ -Bedarf.....	136
10.8	Wie hoch ist der normale Siliziumwert im Körper? .....	137
10.9	Siliziumgehalt nimmt mit zunehmendem Alter ab.....	137
10.10	Überprüfung des Siliziumgehalts im Blut bei älteren Menschen .....	138
10.11	Siliziummangel verursacht Demenz.....	143
10.12	Siliziumgehalt in Mineral- und Trinkwasser .....	144
10.13	Silizium und Knochengesundheit.....	145
10.14	Ohne Silizium kein Wachstum! Ohne Silizium keine Zufuhr von Kalzium in den Knochen.....	146
10.15	Bei Osteoporosetherapie Silizium statt Kalzium .....	147
10.16	Umwandlung der Elemente: Biologische Transmutation kann mit schwachen Energien aus Silizium Kalzium herstellen .....	148

10.17	Kalzium ist nicht immer das richtig Mittel, wenn Kalzifizierung erfolgen soll . . . . .	149
10.18	Die Hühnereischalenfrage . . . . .	150
10.19	Wissenschaftliches Fundament der biologischen Transmutation . . . . .	151
10.20	Dickeres Haar und bessere Fingernägel durch langzeitige Einnahme von kolloidalem SiO <sub>2</sub> . . . . .	152
10.21	Silizium in höheren Pflanzen . . . . .	153
10.22	Zur Löslichkeit der in Pflanzen enthaltenen Kieselsäure (SiO <sub>2</sub> ) im Verdauungsprozess . . . . .	154
10.23	Schachtelhalm (Equisetum arvense): „Unkraut“, aber ein Heilmittel . . . . .	156
10.24	Polymerisation des monomeren Siliziumdioxids . . . . .	157
10.25	Bettwäsche aus Quarz-(SiO <sub>2</sub> -)Garn wirkt schlaffördernd . . . . .	158
10.26	Silikose . . . . .	160
10.27	Silizium – Sprachverwirrung . . . . .	162
10.28	Silizium mehr als ein essentielles Spurenelement für den Menschen . . . . .	162
<b>Kapitel 11</b>	<b>Qualitätsmerkmale für Klinoptilolith-Zeolith . . . . .</b>	<b>164</b>
11.1	Einnahmeempfehlungen – Wie soll Naturzeolith eingenommen werden? . . . . .	165
11.2	Was ist das Zetapotential? . . . . .	167
11.3	Welche Beziehungen hat das Zetapotential zum Klinoptilolith-Zeolith? . . . . .	168
<b>Kapitel 12</b>	<b>Klinoptilolith-Zeolith verhindert und beseitigt oxidativen Stress . . . . .</b>	<b>172</b>
12.1	Was bewirkt oxidativer Stress im menschlichen Körper beim ständigen Vorhandensein? . . . . .	172
12.2	Wodurch wird oxidativer Stress verursacht? . . . . .	173
12.3	Was sind freie Radikale? Was ist oxidativer Stress? . . . . .	174
12.4	Das natürliche Sauerstoff-Radikal-Regulationssystem des Menschen . . . . .	174
12.5	Messung der freien Radikale: Bestimmung im Blut . . . . .	176
12.6	Bindung von freien Radikalen durch Klinoptilolith-Zeolith . . . . .	178
12.7	Beispiele zur Anwendung von Klinoptilolith-Zeolith in der Medizin . . . . .	179
<b>Kapitel 13</b>	<b>Dekontamination von Schadstoffen und Schwermetallen durch Klinoptilolith-Zeolith . . . . .</b>	<b>182</b>
13.1	Was sind Schadstoffe? . . . . .	182
13.2	Was sind Schwermetalle? . . . . .	183

13.3	Grenzwerte beachten . . . . .	183
13.4	Drei Wirkstufen der Mineralien . . . . .	184
13.5	Die Wirkungen von Elementen mit toxischen Komponenten hängen im menschlichen Körper von verschiedenen Faktoren ab . . . . .	184
13.6	Die Elemente-Wirkungen sind nur unter systemischen Aspekten, d.h. der verschiedenen Wechselbeziehungen zu verstehen . . . . .	185
13.7	Wie können Elemente im menschlichen Körper wirken? . . . . .	186
13.8	Das giftige Arsen hat viele Gesichter . . . . .	188
13.9	Arsen in Medikamenten . . . . .	188
13.10	Arsen in Meeres-Nahrungsmitteln . . . . .	189
13.11	Vor jeder Meeresprodukte-Mahlzeit Klinoptilolith-Zeolith verzehren . . . . .	190
13.12	Schwermetalldekontaminierung mit Natur-Klinoptilolith-Zeolith bei Schülern und bei Industriearbeitern . . . . .	190
13.13	Dekontaminierung von Übermengen an Blei bei Bergarbeitern durch Natur-Klinoptilolith-Zeolith . . . . .	191
13.14	Wissenschaftliche Ergebnisse bestätigen Dekontamination von Schwermetallen durch Zeolith . . . . .	192
13.15	Adsorption (Bindung) von verschiedenen Schadstoffen und Toxinen durch Natur- und synthetische Zeolithe . . . . .	193
<b>Kapitel 14</b>	<b>Aluminium, Aluminiumsilikate, Aluminium-Alzheimer-Mythos.</b>	
	<b>Antworten auf Fragen . . . . .</b>	<b>194</b>
14.1	Was ist Aluminium? . . . . .	194
14.2	Es wird viel über die Toxizität des Aluminiums geredet und geschrieben. Was ist das Besondere an Al? . . . . .	195
14.3	Wie toxisch (giftig) sind die Aluminium-Verbindungen für den menschlichen Körper? . . . . .	195
14.4	Welche Auffassung hat die Medizin zu der Verursachung der sogenannten Alzheimer'schen Krankheit durch Aluminium? . . . . .	196
14.5	Können die Amyloid-Plaques vermehrt bei älteren Menschen auftreten, die keine Demenz haben? . . . . .	199
14.6	Gibt es Untersuchungen am Menschen, die zeigen, dass mit SiO <sub>2</sub> der Alterungsprozess verzögert und damit auch die Altersdemenz verhindert werden kann? . . . . .	200
14.7	Wenn Siliziumdioxid Aluminium aus dem Körper ausführen kann, dann müssten das auch die Aluminiumsilikate können, bei denen ein Überschuss an SiO <sub>2</sub> besteht? . . . . .	201

14.8	Sind diese Effekte durch andere Untersuchungsergebnisse zu bestätigen? . . . . .	203
14.9	Was sind Aluminiumsilikate? . . . . .	204
14.10	Wenn Al-Silikate die Erdkruste bedeckt, müssten sich Al-Verbindungen auch in Pflanzen befinden, die auf Ton-,	
14.11	Lehm- oder Sandboden wachsen? . . . . .	204
	Sind Al-Verbindungen im menschlichen Körper	
14.12	als Spurenelemente eingestuft? . . . . .	205
	Was geschieht mit den durch Nahrung und Trinkwasser	
14.13	aufgenommenen Al-Verbindungen? . . . . .	206
14.14	Gibt es eine Nahrungssicherheit für Al-Verbindungen? . . . . .	206
	Am 21.04.2013 hat das ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen) einen Film mit dem Thema „Aluminium – die geheime Gefahr“ gesendet.	
14.15	Was war der Anlass dazu? . . . . .	207
	Hat dieser Technikbericht Aussagen über eine schädigende	
14.16	Wirkung im menschlichen Organismus getroffen? . . . . .	207
	Wie war die Reaktion von Ärzten und Wissenschaftlern	
14.17	nach der ZDF-Sendung? . . . . .	208
14.18	Kann dazu ein Beispiel angeführt werden? . . . . .	208
	Gibt es Untersuchungen, die nachweisen, dass sich bei jahrelanger Einnahme des Aluminiumsilikats Klinoptilolith-Zeolith doch Aluminium	
14.19	im Körper absetzen kann? . . . . .	209
	Warum sollte der Lehm der Geophagen in Französisch-Guyana	
14.20	unbedingt pathogen (krankmachend) wirken? . . . . .	211
	Hat Cornelia Stolze mit ihrem Buch „Vergiss Alzheimer.	
14.21	Die Wahrheit über eine Krankheit, die keine ist“ doch recht? . . . . .	214
	Es ist aber bekannt, dass Menschen im Alter Gedächtnisverlust haben und auch eine ausgeprägte Demenz ausweisen können. Ist das nicht ein Widerspruch zu der Behauptung, die Alzheimer-Krankheit sei ein	
14.22	Konstrukt, ein Mythos? . . . . .	215
14.23	Was kann die Ursache der Altersdemenz sein? . . . . .	215
	Was könnten weitere Ursachen der immer häufiger auftretenden	
14.24	Altersdemenz sein? . . . . .	216
14.25	Beschleunigt oxidativer Stress wirklich den biologischen Alterungsprozess? .	217
14.26	Was kann präventiv gegen Altersdemenz tun? . . . . .	218
	Offizielle Unbedenklichkeitsbestätigung für die Wirkung von Naturzeolith im menschlichen und tierischen Körper . . . . .	218

<b>Kapitel 15 Klinoptilolith-Zeolith: Entlastet Entgiftungsfunktion der Leber und absorbiert Ammonium</b> .....	220
15.1 Was kann Klinoptilolith-Zeolith als „Freund und Helfer“ der Leber bewirken? .....	222
15.2 Bindung von Ammoniak durch Zeolith .....	222
15.3 Applikation von Klinoptilolith-Zeolith bei Leberproblemen .....	223
15.4 Anwendung von Natur-Klinoptilolith-Zeolith bei akuter Virushepatitis am Menschen .....	224
15.5 Leberfunktionstests .....	226
15.6 Einsatz von Zeolith bei der Beseitigung des Ammoniums aus der Umweltluft und dem Abwassersystem .....	226
15.7 Schweine lieben Klinoptilolith-Zeolith .....	227
15.8 Klinoptilolith-Zeolith im Haushalt .....	228
15.9 Histamin kann durch Klinoptilolith-Zeolith adsorbiert und ausgeschieden werden .....	228
15.10 Zeolith als Alkoholadsorptionsmittel .....	229
15.11 Studien zur Neutralisierung der unerwünschten Nebenwirkungen von Medikamenten durch Klinoptilolith-Zeolith sind dringend erforderlich .....	232
<b>Kapitel 16 Nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl: Trotz spätem Einsatz noch Schadenbegrenzung mit 500.000 Tonnen Klinoptilolith-Zeolith</b> .....	233
16.1 Dokumentation der gesundheitlichen Folgen von Tschernobyl .....	234
16.2 Unzuverlässigkeit der Daten der IAFO und WHO .....	235
16.3 Was hat der Klinoptilolith-Zeolith mit der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl zu tun? .....	237
16.4 Eine halbe Millionen Tonnen Klinoptilolith-Zeolith für Tschernobyl .....	239
16.5 Was wurde mit dem Naturzeolith in Tschernobyl gemacht? .....	240
16.6 Tschernobylerkenntnisse wichtig für die gegenwärtig in Betrieb befindlichen AKW .....	241
16.7 Zeolithreserve gehört in jedes AKW .....	242
16.8 Tschernobyl und die Folgen ernst nehmen .....	243
16.9 Ist das Panikmache? .....	244
16.10 Zeolithgebirge für die Endlagerung von Atommüll? .....	246
16.11 Warum in Deutschland kein Zeolith für Endlagerung für Atommüll? .....	247

16.12	Erkenntnisse über die Anwendung und Wirkung von Klinoptilolith-Zeolith zur Dekontaminierung von radionuclider Strahlung an Tschernobylopfern . . . . .	248
16.13	Nach den Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima müsste jeder vernünftige Mensch Atomkraftwerk- und Atombombengegner sein . . . . .	248
16.14	Sind Studien unter Katastrophenbedingungen möglich? . . . . .	249
16.15	Studien über Anwendung von Klinoptilolith-Zeolith gegen Radioaktivität . . . . .	250
16.16	Untersuchungen zum Einfluss von Cäsium 137 auf die Ultrastrukturen des Dünndarms von Laborratten und die Dekontaminierung durch verschiedene Sorbenten . . . . .	251
16.17	Was sind Strahlungen? . . . . .	252
16.18	Was versteht man unter Strahlenkrankheit? . . . . .	253
16.19	Spätschäden (stochastische Schäden) durch schwache Dosen von Radioaktivität – die Heimtücke der Strahlungen . . . . .	253
16.20	Innere und äußere radioaktive Bestrahlung . . . . .	255
16.21	Symptome der Strahlenkrankheit . . . . .	255
16.22	Exogene radioaktive Bestrahlung . . . . .	256
16.23	Sklerosierung (Verhärtung) des Bindegewebes durch radioaktive Strahlung . . . . .	256
16.24	Anwendungen von Klinoptilolith-Zeolith bei Menschen mit exogen erfolgter Kontaminierung . . . . .	257
16.25	Wirkung von endogen aufgenommenen Radionukliden im menschlichen Körper . . . . .	259
16.26	Verwendete Therapie-Zeitschemata . . . . .	260
16.27	Warum Klinoptilolith-Zeolith und nicht Jod bei Jod 131-Kontaminierung? . . . . .	261
<b>Kapitel 17</b>	<b>Bietet Klinoptilolith-Zeolith auch einen Schutz gegen elektromagnetische Feldstrahlung (EMF)? . . . . .</b>	<b>262</b>
<b>Kapitel 18</b>	<b>Studien und ärztliche Erfahrungsberichte über die Gesundheitsförderung wirkungsoptimierter Naturzeolithe . . . . .</b>	<b>265</b>
18.1	PMA-Zeolith (Panaceo-Mikro-Aktivierung) . . . . .	265
18.2	Erfahrungsbericht einer Ärztin . . . . .	266
18.2.1	Warum adjuvante Therapie mit PMA-Zeolith? . . . . .	267
18.2.2	PMA-Zeolith als wichtiger Faktor für das Wohlbefinden der Krebspatienten . . . . .	267

18.3	PMA-Zeolith bei Reflux.....	268
18.4	PMA-Zeolith bei Reizdarmsyndrom .....	270
18.5	Wirkung von PMA-Zeolith auf das oxidative System von klinisch gesunden Frauen und Männern .....	271
18.5.1	Bewertung des Zustands des oxidativen Systems der Probanden vor der Applikation mit PMA-Zeolith .....	272
18.5.2	Bewertung des Zustands des oxidativen Systems der weiblichen Versuchspersonen vor der PMA-Zeolith-Applikation .....	273
18.6	Unterstützung der Leberfunktion durch PMA-Zeolith .....	274
18.7	PMA-Zeolith-Wirkungen bei Sportlern .....	277
18.7.1	Methodik.....	277
18.7.2	Ergebnisse .....	278
18.7.3	Interpretation .....	279
18.7.4	Hypothesen zur Wirkungsweise .....	281
18.8	Signifikanter Schutz der Darmwand durch PMA-Zeolith: Mit PMA-Zeolith einem Leaky-Gut-Syndrom vorbeugen .....	282
18.9	Untersuchungen zur Wirkung von PMA-Zeolith-Creme als Schutz gegen Einflüsse der Haut vor Umweltschadstoffen .....	284
18.10	Mikronisierter Aktivierter Natürlicher Clinoptilolith (MANC-Zeolith) ..	288
18.11	Korngrößen der MANC-Zeolith-Partikel in mikronisiertem Pulver .....	288
18.12	Die MANC-Zeolit-in-vitro-Adsorption (Bindungsvermögen) .....	289
	Bemerkung zu den nachfolgend angeführten	
18.13	wissenschaftlichen Studienarbeiten .....	290
18.14	Zusammenfassung der klinischen Daten und anschließende Bewertung ..	290
18.15	Ionenaustausch-Vermögen des MANC-Zeoliths (in-vitro-Untersuchungen) mit Ammonium und Histamin.....	291
18.16	Zur Wirkung von MANC-Zeolith auf das Redoxpotential .....	292
18.17	Nachweis der Wirkung von MANC-Zeolith an Hand des bioelektrischen Widerstands .....	293
18.18	Wirkung von MANC-Zeolith auf die Histaminkonzentration (IgG4) in Darm in Zusammenhang mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten (NMU) ..	294
18.19	Nachweis des Detoxikationseffekts von MANC-Zeolith bei Aluminiumbelastungen des menschlichen Körpers .....	295
18.20	Die Bindung von Cäsium an MANC-Zeolith im Organismus von Mäusen ..	296
18.21	Schlussbemerkung .....	297

<b>Kapitel 19</b>	<b>Synthetische (künstliche) Zeolithe schon etwas Alltägliches . . . . .</b>	<b>298</b>
<b>Kapitel 20</b>	<b>Erfahrungen eines 90-Jährigen: Wie man sich in diesem Alter noch jung und gesund halten kann . . . . .</b>	<b>302</b>

**Anhang**

Biografische Daten . . . . .	307
Literaturverzeichnis . . . . .	308
Stichwortverzeichnis . . . . .	329